



Ob James den Deep POV und Karl den Infodump kannten?

Meine Lieblingsschriftsteller und Vorbilder sind James A. Michener und Karl May, obwohl es noch hunderte andere Autoren gibt, die ich gern lese/gelesen habe.

Seit ich selbst ernsthaft schreibe, habe ich natürlich auch hier und sonst wo Ratgeber gelesen, Tipps, Tricks usw. , habe neue Ausdrücke gelernt und Techniken.

Ich schreibe aber zu 85 Prozent einfach drauf los, ohne an all das zu denken. Und ich frage mich eben manchmal: ob James und Karl all diese Regeln kannten? Beide haben Unmengen von dem, was Infodump genannt wird, in ihren Büchern. Prologe gibt es seitenweise bei Michener, Ich-Erzähler bei Karl May. Wie konnten die nur Erfolg haben? :-D

Diese Frage ist vielleicht nicht ganz ernst gemeint, aber manchmal denke ich schon: zuviel Info schadet meiner "Schreibe" nur, mein Bauch macht vieles gut, was die Ratgeber ablehnen. :lol:

Was denkt Ihr? Kann man Schreiben wirklich "lernen" oder sind die Regeln doch nur "Stütze", aber nichts, was in Stein gemeißelt ist?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).